

30 - Jahre

Sportschützen Glesch



1980 – 2010

Für den Versuch der Richtigkeit aller Angaben:
Das Orgateam 2010
Silvia Spohr
Uschi Dresen
Hermann-Josef Siedt
Heinz-Peter Dresen

Sollte einer Fehler finden, die natürlich bewusst eingefügt sind 😊, darf er sie behalten

Die Entstehung der Sportschützen der St. Seb. Schützenbruderschaft von 1846 Glesch.

Vorgetragen zur Aufstiegsfeier unserer 1. Mannschaft in die Diözesanklasse B 1986 von unserem Schützenbruder Reinfried Janisch – Hier in Auszügen -

Bei einer Aufstiegsfeier ist es passend einen Rückblick zu halten, um allen die erbrachte Leistung, für die wir diese Feier veranstalten, ins Gedächtnis zu rufen.

Sicher wollen wir mit dieser Feier unsere 1. Mannschaft ehren und ihr für das Erreichte danken, aber der Dank gebührt auch der gesamten Sportschützengruppe wozu auch die 2. und 3. Mannschaft gehört, sowie den inaktiven Sportsfreunde die uns moralisch und materiell unterstützt haben.



1. Mannschaft 1981 – 1982 (Bild 1)

Wie ist nun der sportliche Erfolg unserer Mannschaft zu Stande gekommen?

Es waren unsere Jungschützen, betreut von unserem Jungschützenmeister Clemens Sonnenschein, die sich bei ihren Zusammenkünften im Jugendheim plötzlich für den Schießsport begeisterten. Geweckt wurde die Begeisterung von unserem heutigen Schießmeister H.P. Dresen, der wiederum wurde motiviert von seinem Vater Ferdi Dresen, der ein erfahrener und guter Schütze war und auch heute noch ein Leistungsträger sein könnte, wenn er wieder intensiv trainieren würde.

Die Begeisterung ausnutzend wurde in der ehemaligen Wäscherei im Jugendheim ein Schießstand eingerichtet. Nun wurde aus dem zwanglosen Schießen ein ehrgeiziges, erfolg strebendes Wettschießen. Man sprach von einer Mannschaft bilden und gegen andere Sportschützen Wettkämpfe austragen. Ohne lange zu fragen meldete unser Schützenbruder Clemens Sonnenschein eine Mannschaft zu den Rundenwettkämpfen des Nordbundes an. Der kleine Schreck der betroffenen jungen Leute war schnell überwunden. Es bestand nur noch Begeisterung und Erfolgsdrang. Da ja mit Ferdi Dresen ein erfahrener Schütze in der Mannschaft war, ging man voller Optimismus in den ersten Wettkampf. Vor lauter Konzentration und Nervosität schoss sogar einer anstatt auf die 10m Scheibe auf die 50m Kleinkaliberscheibe. Die Ringzahl wurde nicht ermittelt, ausgewertet wurde eine Fahrkarte.



1. Mannschaft 1985 – 1986 (Bild 2)

Es war das erste Mal in der Geschichte der Bruderschaft, dass wir uns auf Nordbundseite sportlich betätigten. So wurde unsere Bruderschaft auch im Nordbund ein Begriff, was die Wahl unseres Schützenbruders H.P. Dresen zum Bezirksschießmeister bestätigte.

Diese Entwicklung wurde mit Begeisterung, aber auch mit einem wachsamen Auge vom Vorstand der Bruderschaft beobachtet. Denn man hatte schnell erkannt, dass von diesen jungen Leuten der Fortbestand der Bruderschaft abhängt. Mit Geduld und geschickter Hand, aber überwiegend mit überzeugenden Argumenten wurde die gebildete

Sportschützengruppe voll in die Bruderschaft intrigiert und ist heute das Gerüst im Vorstand und der aktive Kern der Bruderschaft.

Mit dem Einrichten des Schießstandes waren die Voraussetzungen für ein konzentriertes Training geschaffen. War der Aufschwung bisher nur innerhalb der Bruderschaft zu spüren, so kamen jetzt auch die sportlichen Erfolge auf Verbandsebene hinzu.



1. Mannschaft 1993 – 1994 (Bild 3)

An dieser Stelle ein kleiner Überblick über den sportlichen Werdegang unserer Sportschützengruppe:

Saison 1982/83 Mannschaft 1 in die Bezirksklasse 1

Saison 1983/84 Mannschaft 2 in die Bezirksklasse 2

Saison 1984/85 Mannschaft 1 in die Bereichsklasse A

Saison 1985/86 Mannschaft 1 in die Diözesanklasse A

Anschließend dankte Reinfried Janisch den Schützen Clemens Sonnenschein, H.P. Dresen, Ferdi Dresen, Brudermeister Theo Rüttgers und den Mitgliedern der Sportschützen.



4. Mannschaft 1993 – 1994 (Bild 4)



2. Mannschaft 1988 – 1989 (Bild 5)



2. Mannschaft 1983 – 1984 (Bild 6)



3. Mannschaft 1993 – 1994 (Bild 7)

Vorstellung unserer Standarte durch Sportschützenmitglied Ferdinand Dresen

Werter Herr Pfarrer, Herr Brudermeister, verehrte Majestäten, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder.

Man hat mir den ehrenvollen Auftrag erteilt ihnen die Standarte der Sportschützenabteilung vorzustellen.

Ich darf dazu kurz erklären aus welchem Grund es zu solcher Anschaffung gekommen ist. Wie allgemein bekannt ist, wird bei den Sportschützen nicht nur geschossen, obwohl sie mittlerweile über die Kreisgrenzen hinaus bekannt ist. Da viele von ihnen tragende Mitglieder unserer Bruderschaft sind, liegt es natürlich nahe, dass man sich immer Gedanken macht über deren Wohlergehen und Fortbestand.

Auf einer Versammlung am 10. Oktober 1986 wurde die Idee Standarte geboren und gleich verwirklicht. Alle waren sich einig, dass die Kosten nur von der Sportschützenabteilung getragen werden.

So kamen bei der ersten Sammlung an diesem Tag gleich 117,00 DM zusammen und im Laufe von 14 Monaten 3185,78 DM.

Der Entwurf für die Standarte wurde aus den eigenen Reihen gemacht (von Reinfried Janisch d.R.) und angefertigt von Lapoe aus Bergheim.

Ihr und allen Spendern gebührt unser ganzer Dank.

Die Kosten nun beliefen sich auf 2516,50 DM.

Da wir so günstig lagen, wurden auch gleich zwei Degen für unsere Fahnenoffiziere für 659,00 DM angeschafft.

Nachdem unser Herr Pastor die Standarte in der Abendmesse eingesegnet hat, bitte ich jetzt unseren Zweiten Brudermeister Erwin Haase dieselbe an den Fahnenträger Paul Haase zu übergeben. Wir haben die Hoffnung, dass sie eine Bereicherung für die Bruderschaft ist und hilft unser Fest auszuschnücken.



Unser 25 – jähriges feierten wir in der Ski – Halle Neuss

Mit dem Bus ging es los



Die Bilder von der Feier selber sind leider aus technischen Gründen nicht verwertbar, aber eins haben wir noch versteckt ☺

Sportschützen und Majestäten

Könige

- 1980 Hermann-Josef Siedt
- 1981 Heinz-Peter Dresen
- 1999 Heinz-Gerd Sonnenschein
- 2000 Ferdi Dresen
- 2004 Ingrid Heiartz
- 2008 Michael Rehmet
- 2010 Bernhard Dux

Jungkönige/-königinnen

- 1980 Bernhard Dux
- 1984 Guido Schmitz
- 1985 Jürgen Steinbreier
- 1986 Ingrid Heiartz
- 1987 Martina Rüttgers
- 1990 Michael Rehmet
- 1991 Guido Ritz
- 1993 Heike Rehmet
- 1996 Peter Fischer
- 1998 Claudia Wangler-Hemme
- 2000 Nicole Hemmersbach
- 2001 Anja Schiffer
- 2002 Thomas Wangler
- 2008 Thomas Wangler
- 2009 Carsten Dresen

Auch die Presse brachte Berichte

Glescher schossen gut

as Glesch. Die Sportschützen der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Glesch können auf erfolgreiche Rundenwettkämpfe im Bezirk Bergheim-Nord zurückblicken.



Die erste Mannschaft.

Die Glescher traten im Bezirk Bergheim-Nord mit zwei Mannschaften an, und zwar die erste Mannschaft in der Bezirksklasse II und die zweite Mannschaft in der Bezirksklasse IIIa. Während die erste Mannschaft in ihrer Klasse ohne Punktverlust mit 10 089 Ringen den ersten Platz belegte, erreichte die zweite Mannschaft mit nur 40 Ringen Abstand zum Erstplatzierten einen hervorragenden zweiten Platz.

Die erste Mannschaft trat mit folgenden Schützen an: F. Dresen, H. P. Dresen, S. Wangler, J. Zehnpfennig, R. Janisch und P. Crämer.

Bei der zweiten Mannschaft gingen folgende Schützen an den Start: H. G. Sonnenschein, E. Wangler, E. Haase, B. Dux, H. J. Siedt, R. Siedt, U. Siedt und M. Heinen.

Die Glescher Sportschützen hoffen nun, auch in der kommenden Saison gleichgute Ergebnisse zu erzielen.



Jeder wollte am Ostermontag noch Ostereier schießen.

(Bild 8)

noch mehr Presse

Seit etwa drei Monaten hat die Glescher Schützenbruderschaft eine Sportschützengruppe mit vier Damen und acht Herren. Nach einem intensiven Training holte sich die Gruppe bei den Bezirksmeisterschaften des Nordbundes auf Anhieb den dritten Platz.

Anlässlich des Patronatsfestes hat die Sportschützengruppe erstmals ihre Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Vereinsmeister wurde Ferdi Dresen mit 133 von 150 möglichen Ringen. Zweiter ist Hans Gerd Sonnenschein mit 115 Ringen und Dritter Hermann Josef Siedt mit 114 Ringen. Brudermeister Theo Rüttgers ehrte die Sportschützen mit Urkunden. Die Schießaufsicht bei den Meisterschaften hatte Hans Peter Bierbrauer.

Glescher Schützen besiegten Gegner

pa Glesch. Einen guten Start hatten die Glescher Sportschützen in der Rückrunde der Gruppe 3 des Nordbundes. Mit 1008:800 Ringen erzielten sie ihr bisher bestes Ergebnis. Gegner waren die Bergheimer Sportschützen. Für die Glescher Mannschaft schoß Heinz Peter Bierbrauer 257 Ringe, Ferdi Dresen 256, Siegfried Wangler 249 und Heinz Gerd Sonnenschein 246 Ringe.

Sportschützen blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2003 zurück

Mit Stolz und Freude können die Sportschützen auf ein tolles Jahr 2003 zurückblicken. Neben den „normalen Tätigkeiten“ eines Schützen, wie Schützenfeste, Kirmes und Fronleichnam ist die Gruppe der Sportschützen wohl die aktivste Gruppe in der Bruderschaft. Die Organisation der vereinsinternen Veranstaltungen nehmen hier einen großen Platz ein. So ist einer der Höhepunkte das Bürgerschießen. Es konnte in diesem Jahr zum 10. Mal mit großem Erfolg durchgeführt werden. Weitere Veranstaltungen sind der Tag der Schützen am Palmsonntag mit der Ermittlung des Schülerprinzen und der Sieger im Wettbewerb um den Pfarrer-Heinrich-Piel-Pokal, sowie die Durchführung der Vereinsmeisterschaft.



*Die „erste Mannschaft“
v.l. E. Wangler, I. I. Heiartz, P. Fischer, H-P Dresen, M. Rehmet, B. Dux*

Um alle Erfolge der einzelnen Mannschaften aufzuführen fehlt uns leider der Platz. Deshalb sind hier nur einige Beispiele genannt: Die 1. Mannschaft erreichte die Aufstiegsrunde zur Diözesanklasse B, die 3. Mannschaft wurde ohne Punktverlust in der Bezirksklasse 2 Herbstmeister, und es konnte wieder eine Schülermannschaft gemeldet werden. Bei den Bezirksmeisterschaften 2003 stellten wir mit 25 Teilnehmern die größte Gruppe.

Die Frauengruppe trifft sich seit 9 Jahren jeden letzten Montag und die etwas „älteren“ Schützen seit 5 Jahren jeden Dienstag im Schützenheim. Für das leibliche Wohl unserer Schützenbrüder und -schwestern und die Schießaufsicht sorgen auch die Sportschützen. Vielen Dank!

Festrede anlässlich des 25 – jährigen Sportschützenjubiläum in den Schützenräumen vom Vorsitzenden Heinz-Peter Dresen

- Hier in Auszügen -

Seit nun schon 25 Jahren besteht die Sportschützengruppe der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Glesch und finden in diesen Räumen Wettkämpfe statt. Ein Grund für uns, auch unseren Jubiläumsjahresausklang in diesen Räumen zu feiern.

Wer hätte damals, als der ehemalige stellvertretende Schießmeister Clemens Sonnenschein, ohne irgend einen über sein Vorhaben zu unterrichten, die Glescher Schützenbruderschaft bei Martin Kaspers – den damaligen Bezirksschießmeister – anmeldete, daran gedacht.



(Bild 9)

Martin Kaspers klärte den verdutzten Mannschaftsführer Heinz-Peter Dresen über die Richtigkeit der Anmeldung auf und teilte sogleich die ersten Wettkampftermine in der Bezirksklasse 3 des Bezirksverbandes Bergheim-Nord mit. Somit standen zwar Gegner und Termine fest, aber Glesch hatte noch keine Mannschaft. Das sollte sich schnell ändern. Die Teilnehmer des ersten Wettkampfs waren Ferdi Dresen mit 248 Ringe, Siegfried Wangler 226 Ringe, Heinz-Peter Dresen 204, Heinz-Gerd Sonnenschein 195 Ringe, Reinfried Janisch 185 Ringe und Hermann-Josef Siedt 179 Ringe.

Fortsetzung auf Seite 18

Wir, die Sportschützen, bedanken uns bei



Reinfried Janisch



Ehrenbrudermeister Theo Rüttgers



**und natürlich bei unserem
Ehrenschießmeister Clemens Sonnenschein**



SCHIESS-LISTE

für Luftgewehr-, Luftpistole-, Kleinkaliber-Wettkampf

Ort des Schießens: Bergheim Datum: 19.10.80 Klasse: III

Gastgebende Bruderschaft: Schütz. Bergheim I

Nr.	Name des Schützen	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt-Ringzahl	Wertung
1	Peter Haas	-	1	-	-	3	4	5	4	6	3	4	206	206
2	Karl Bitter	-	1	1	3	1	3	4	3	5	6	4	209	209
3	Willy Zander	-	-	4	4	2	6	8	4	4	-	2	178	
4	Oswald Becker	-	2	2	4	4	4	5	4	8	3	-	187	187
5	Horst Debert	-	-	3	2	4	4	2	6	4	5	4	208	208
6	Klaus Debert	2	2	1	4	2	6	2	5	5	1	-	150	

Beste Einzelschützen: Ringe

1. Bitter Karl 209

2. Horst Debert 208

Ergebnis: 810 Ringe

Gast-Bruderschaft: Schütz

Nr.	Name des Schützen	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt-Ringzahl	Wertung
7	Dresen Ferd.	-	-	-	-	-	-	2	4	10	12	2	248	248
8	Wangler Siegfried	-	-	-	1	-	3	4	5	8	3	5	226	226
9	Siedt Hermann	1	-	3	3	4	8	2	6	2	1	178		
10	Sonnenstein H.-G.	-	1	-	1	4	1	5	11	3	1	3	185	185
11	Bierbrauer H.-P.	1	-	1	2	1	5	9	4	7	-	-	204	204
12	Jannich Reinhold	1	1	-	1	5	7	4	8	1	1	1	185	

Beste Einzelschützen: Ringe

1. Dresen Ferd. 248

2. Wangler Sig. 226

Ergebnis: 873 Ringe

Unterschriften: O. Becker U. Sonnenstein

Unser Erster Wettkampf am 19. Oktober 1980. Eigentlich die Gründungsurkunde der Sportschützen.

Fortsetzung von Seite 15

Der Gegner hieß Bergheim und der Wettkampf endete 810 : 873 für Glesch. Ihr braucht jetzt keine Angst zu haben, dass ich alle Ergebnisse der letzten 25 Jahre vorlese, aber gerade diese Ergebnisse der ersten Stunde sollten Ansporn sein und allen zeigen, dass mit Training die Leistung wesentlich verbessert werden kann. Und trainiert wurde regelmäßig, wobei Ferdi Dresen als erfahrener Schütze uns die wichtigsten Tipps gab. Am Ende unserer ersten Saison errangen wir von sieben Mannschaften den zweiten Platz. Das bedeutete den Aufstieg in die Bezirksklasse 2. Welch ein Erfolg.



(Bild 10)

Den Aufstieg konnten wir Sportschützen nun sehr oft feiern:

Saison 1982/83 Mannschaft 1 in die Bezirksklasse 1

Saison 1983/84 Mannschaft 2 in die Bezirksklasse 2

Saison 1984/85 Mannschaft 1 in die Bereichsklasse A

Saison 1985/86 Mannschaft 1 in die Diözesanklasse A

Saison 1987/88 Mannschaft 3 in die Bezirksklasse 2

Saison 1989/90 Mannschaft 2 in die Bezirksklasse 1

Saison 2002/03 Mannschaft 2 in die Bezirksklasse 1

Die Schüler belegten in der Saison 1999/2000 den ersten Platz und die erste Mannschaft nahm in der Saison 2003/04 erneut am Aufstiegsturnier für die Diözesanklasse B teil. Weitere Schützen wie Elfriede Wangler, Uschi Dresen, Roswitha Siedt, Peter Cremer,

Bernhard Dux und Paul Haase fanden Interesse am sportlichen Schießen. In der Saison 1981/82 meldeten die Sportschützen eine zweite Mannschaft.



Das Interesse an den Sportschützen steigerte sich. In der Saison 1985/86 folgte die dritte und 1986/87 die vierte Mannschaft. Elke Blank, Claudia Wangler, Silvia Spohr, Anja Moll, Miriam Winkels, Ingrid Heiartz, Nicole Hemmersbach, Heiko Buschbell, Thomas Hilgers, Frank Wolter, Guido Ritz, Harald Spohr, Thomas Wangler, Thomas Albert, Peter Fischer und Michael Rehmet gehören zu denen, die auch, wie die zuvor genannten, noch heute zu den Sportschützen gehören. Die jüngsten Sportschützenmitglieder sind unsere DJ's Martin Hopf und Carsten Dresen. Unser ältestes Mitglied ist Ferdi Dresen.



(Bild 11)

In den Anfangsjahren nahmen wir Sportschützen an den verschiedensten Pokalschiessen bei befreundeten Vereinen teil. Bevorzugt wurden Pokalschiessen ausgesucht, wo man

stehend Freihand schießen konnte. Im Januar des Jahres 1981 folgte unsere erste Vereinsmeisterschaft. Geschossen wurden zunächst 15 Schuss stehend Freihand. Der erste Vereinsmeister hieß Ferdi Dresen.

Die Vereinsmeisterschaft wurde zur ständigen Einrichtung. Der Zuwachs an Sportschützen und Schießsport interessierten Schützen machte es im Laufe der Jahre erforderlich die

Vereinsmeisterschaft in mehreren Klassen aufzuteilen. Heute schießen wir in insgesamt sechs Klassen die Vereinsmeister aus.

Sicherlich sollte man erwähnen, dass Elfriede Wangler in der Damenklasse I sich wohl die meisten Titel sichern konnte und meistens besser schoss, als die männlichen Sportkameraden. Seit Beginn der Sportschützen nehmen wir auch an Bezirksmeisterschaften des Bezirks Bergheim-Nord teil.



(Bild 12)

Heinz-Gerd Sonnenschein war es, der in der Jungschützenklasse als erster das Treppchen der Sieger erstürmte. Danach ließen sich die Glescher Sportschützen nicht mehr aus den Siegerlisten streichen. Zahlreiche erste, zweite und dritte Plätze der Schüler-, Jugend-, Damen- und Schützenmannschaften, sowie Einzelsiege – zumeist von Elfriede Wangler – belegen dies. Alle Platzierungen und Namen hier zu nennen würde den Rahmen sprengen, aber die zahlreichen Pokale, Plaketten und Urkunden in unseren Schützenräumen sprechen für sich. Durch diese guten Ergebnisse folgten Einladungen zu Diözesan- und Bundesmeisterschaften. Waren es anfänglich nur die Mannschaften der Damen- und Schützenklasse, so kamen in den letzten Jahren auch unsere Jungschützen in den Genuss sich auf hoher Ebene zu messen. Erfolge waren bisher zwar nicht zu vermelden, aber das gute Frühstück in Gymnich entlohnte für den frühen Starttermin. Manche behaupten sogar, es wäre der einzige Grund für eine Teilnahme bei der

Diözesan- und Bundesmeisterschaft. Seit 1991 wird im Bezirksverband Bergheim-Nord der Bezirks-Super-Cup ausgeschossen. Viermal konnte der Pokal nach Glesch geholt werden. Um finanziell unabhängig zu sein und die Kasse der Bruderschaft zu entlasten, führen wir von Beginn an, öffentliche



(Bild 13)

Schießveranstaltungen durch. Zunächst ein Ostereierschießen, das traditionell am Ostermontag durchgeführt wurde und im Ort sehr gut ankam. So wechselten 1984 zum Beispiel 660 bunte Ostereier und drei Sachpreise den Besitzer. 1994 fiel das Ostereierschießen wegen Umbau unserer Schützenräume erstmals aus. Nach dem Umbau beschlossen wir ein Bürgerschießen im Herbst durchzuführen. Die Sportschützen nutzten so die Gelegenheit den Glescher Bürgern die neuen Schützenräume zu zeigen und gleichzeitig eine neue Form des Pokalschießens zu testen. Wir hatten nicht nur 10 Sachpreise für Einzelschützen im Wert von 600.- DM, sondern auch insgesamt 55 Liter Bier, die unter den gemeldeten Mannschaften ausgeschossen wurden. Die Mannschaften bestanden ausschließlich aus Glescher Vereinen, wie zum Beispiel die Speckmänn, die Feuerwehr und der Sperrmüllgäng. Das Bürgerschießen fand - und findet immer noch - an zwei Tagen statt und wurde zum vollen Erfolg. Im Jahr 2000 verlegten wir unser Bürgerschießen ins Frühjahr. Der finanzielle Erfolg kommt auch unseren Schülerschützen zugute. Die Sportschützen stellen für das Training der Schüler Munition und Scheiben kostenlos zur Verfügung. Bei der Vereinsmeisterschaft ist Essen, Trinken und Schießen für unsere Schüler frei. Am 13.09.1985 beschloss die Versammlung der Sportschützen als äußeres Zeichen der Sportschützen und zur Verschönerung des Festzuges eine Standarte anzuschaffen. Als finanzieller Grundstock wurde eine Hutsammlung durchgeführt, die 111,96 DM ergab. Ein Weckmannschießen für die Bruderschaft sollte folgen.



(Bild 14)



Durch Spenden und Verkauf von Gläsern mit unserem Wappen – gezeichnet von Reinfried Janisch – konnte die Standarte im Juni 1986 bei Frau Lapoe in Bergheim in Auftrag gegeben werden. Im Jahre 1987 wurde unsere Standarte feierlich geweiht und von Standartenführer Paul Haase übernommen. Im Laufe der fünfundzwanzig Jahre waren insgesamt 63 Schützinnen und Schützen an den Erfolgen und Misserfolgen beteiligt. Jedoch waren wir – und da sind wir stolz drauf – nie auf auswärtige Leistungsträger angewiesen. Sicher kann man bei fünfundzwanzig Jahren Sportschützen über noch mehr Ergebnisse und Namen berichten, aber wir wollen ja auch noch etwas feiern. Sollte ich also einen vergessen haben, sollte er mir das bitte verzeihen. Ich möchte mich bei allen bedanken, die diese fünfundzwanzig Jahre erst ermöglicht haben. Bei allen ehemaligen und aktuellen Mannschaftsführer ohne die ein regulärer Ablauf der

Wettkämpfe nicht möglich wäre und bei meinen Vorstandskollegen Elfriede Wangler, Uschi Dresen und Hermann-Josef Siedt für die gute Zusammenarbeit.



**Jedes Jahr zum Jahresabschluss wurden unsere Vereinsmeister geehrt.
Die verschiedene Orgateams organisierten die Feiern im „Giersberger Hof“, im
„Haus Strehl“, in der „Ahl Schull“, in der „AWO“, in der Schulaula und natürlich in
unseren Schützenräumen.**

Es wurde gefeiert



(Bild 15)



(Bild 16)



(Bild 17)



und geschlemmt



mal schick



mal op jod Kölsch



mal deftig



mal mit Schwein



oder mit Gans oder Pute???

und allen machte es wohl Spaß







Na alle erkannt?

Hier die Auflösung:

Bild 1: Peter Cremer, Ferdi; Siegfried; Clemens Sonnenschein; Reinfried Janisch; Johannes Zehnpfennig; H.P.

Bild 2: Bernhard; Sunny; Elfriede; H.P.; Ralph Wolf; Erich Vasen; Siegfried

Bild 3: Siegfried; Elfriede; Bernhard; Ferdi; Michael Öllers; Erich Vasen; H.P.

Bild 4: Alexander Spohr; Frank (Pumi) Wolter; Heiko Clever; Uwe Schmalz; Bernhard; Angela Spohr; Heiko Buschbell

Bild 5: Manfred Moll; Guido; Ingrid; Hermann; Ralph Wolf; Paul

Bild 6: Paul; Marianne Haase; Hermann; Roswitha; Uschi; Ellen Wolf; Ralph Wolf; Michael Justen

Bild 7: Paul; Manfred Moll; Uschi; Sunny; Hermann

Bild 8: u.a. sind zu sehen – Siegfried; Michael; H.W.Haas; H.P.; Cornelius Giefer; Reinfried Janisch; Volker Blank

Bild 9: Sunny; Erich Vasen; Siegfried; Guido; Uschi; Ingrid; Elfriede

Bild 10: Bernhard; H.P.; Erich Vasen; Elfriede; Siegfried

Bild 11: Uschi; H.P.; Elfriede; Hermann; Ingrid; Alexander Spohr; Erich Vasen; Heiko Buschbell

Bild 12: Elfriede; Elke; Uschi

Bild 13: Thomas; Guido

Bild 14: Siegfried; Bernhard; Ehrenbrudermeister Theo Rüttgers

Bild 15: Ehrenbrudermeister Paul Schmalz und Helga; Ehrenschießmeister Clemens Sonnenschein und Christinchen

Bild 16: Ingrid; Elfriede; Uschi; Elke; Roswitha; Hermann

Bild 17: Gertrud Dresen; Helga Janisch; Mia Haase; Erwin Haase; Reinfried Janisch